

Vereins-Blättchen

Marbacher Ruderverein von 1920



Nr.66

Juni 2006

Saisonöffnung beim MRV

Mit einem Schwertransport in die neue Saison

Jetzt ist es offiziell: Die Rudersaison 2006 ist seit dem 9. April eröffnet. Beim traditionellen Anrudern des Marbacher Rudervereins (MRV) taufte die Wassersportler zudem ein neu beschafftes Boot.

Die Szene am Bootshaus hatte etwas Widersprüchliches: Noch während MRV-Helfer am Ufer letzte Vorbereitungen für das erste Zuwasserlassen der Boote trafen, zogen Jugendliche auf dem Neckar in ihren Ruderbooten vorbei. Dass die Sportgeräte erst nach der Winterpause wieder in den Neckar gesetzt werden, ist heutzutage undenkbar. Trainiert wird auch in der kalten Jahreszeit – nur Hochwasser und Eisschollen halten die Ruderer davon ab, ins Boot zu steigen.

Das Anrudern am vergangenen Sonntag hatte deshalb nur symbolischen Charakter. Dennoch nutzte der MRV-Vorstand die Gelegenheit, eine Vorausschau auf das begonnene Ruderjahr zu werfen. „Trotz knapper Kassen werden in diesem Jahr erneut alle Rennveranstaltungen durchgeführt werden können“, versprach der Vorsitzende Dr. Dieter Offterdinger. Darüber freute sich Sportvorstand Ralf Becker ganz besonders: „Wir haben nämlich wieder eine große Jugendmannschaft.“ Insgesamt sind es über 20 Ruderinnen und Ruderer, hauptsächlich Jugendliche, die in den kommenden Monaten bei den Wettkämpfen starten. Den letzten Schliff holen sich die Ruderer in den kommenden Tagen beim Trainingslager in Frankreich.

Ursprünglich sollten beim Anrudern zwei Boote getauft werden. „Der Einer ist aber noch in der Werft“ musste Becker die Anwesenden vertrösten. Ein leuchtend rot lackierter Doppelvierer stand hingegen bereits auf dem Bootsplatz. „Dafür sind knapp 4000 Euro Spenden gesammelt worden“, so Becker. Die andere Hälfte habe der Verein beigesteuert. Im Januar sei das gebrauchte Boot in Dortmund abgeholt und auf Vordermann gebracht worden. Weil darin selbst die stattlichsten Ruderer über das Wasser gleiten können, erhielt das Boot seinen entsprechenden Namen: „Schwertransport“ lautet der Name des Vierers, den Taufpatin Anne Otlinghaus seiner Bestimmung übergab. Seine Feuertaufe bestand der Vierer, als er mit den anderen Booten zu Wasser gelassen wurde und die MRV-Sportler damit symbolisch in die neue Saison ruderten.

Martin Scheuermann



Regatta in Mannheim

Vom deutlichen Sieg bis zur bitteren Niederlage – die Marbacher Ruderer erlebten am 29. und 30. April bei der Mannheimer Regatta ein Wechselbad der Gefühle. Acht Mal legten sie jedoch am Siegersteg an.

Der Trubel um die Vogelgrippe hat sich in Mannheim längst gelegt. Vor rund zwei Monaten war im nahe gelegenen Kaiser-Wilhelm-Becken eine tote Ente mit dem H5N1-Virus entdeckt worden. Die Ruderer im Mühlauhafen hatten jedoch eher ihre Gegner als die gelangweilt paddelnden Wasservögel im Blick.

Nicht immer mussten die Sportlerinnen und Sportler des Marbacher Rudervereins (MRV) dabei den anderen Booten hinterher sehen. Matthias von Borstel schaffte gar den Hat trick und gewann – jeweils in Renngemeinschaften - zweimal im Juniorenachter und einmal im Junioren-Zweier. Auch auf Simon Holz war Verlass. Musste sich der 18-Jährige am Samstag noch mit Platz zwei begnügen, siegte er am Folgetag mit komfortablen zwei Bootslängen Vorsprung. Seine gleichaltrigen Vereinskollegen Dominik Bergold und Michael Gaus holten den Sieg im Doppelzweier. Zusammen mit Florian Eberhardt (RV Esslingen) starteten die Junioren noch im Doppelvierer. Auch hier gelang der Crew ein deutlicher Sieg: Mit über zehn Sekunden Vorsprung kamen sie nach 1500 Metern ins Ziel.

Ebenfalls im Doppelvierer, allerdings einige Jahrgänge darunter, waren Tim Haag, Jakob Pöschl, Pascal Graff und Nicolai Rittershofer an den Start gegangen. Die Mannschaft um Steuerfrau Clarissa Bayer holte auf der Langstreckendistanz (3000m) am Samstag Silber. Sonntags machten sie es auf der 1000-Meter-Strecke richtig spannend. Der Sieg war letztlich denkbar knapp – denn nur eine halbe Sekunde nach ihnen war das Boot der Frankfurter RG Oberrad über die Ziellinie geschossen.

Zudem machte die Vierer-Mannschaft auch in den Kleinbooten eine gute Figur: So gewannen Haag und Pöschl im Jungen-Doppelzweier, Rittershofer im Einer der 13-Jährigen.

Aufgewühltes Wasser und harte Konkurrenz machte einigen MRV-Sportlern zu schaffen. So reichte es Philipp Hillinger, Moritz Würich, Cornelius Killinger, Max Dürschnabel, Marius Killinger, Roja Molnar und Isabel Tempel in Mannheim nicht zu einem Sieg.

Martin Scheuermann

Kurznachrichten / Der Vorstand berichtet

Alex Schuster startet für Heidelberg

Seit wenigen Wochen ist der Namen „Alexander Schuster“ in den MRV-Pressberichten nicht mehr zu lesen. Der Grund: Der 21-Jährige Ruderer, in den vergangenen Jahren einer der Erfolgreichsten im MRV, ist im Frühjahr zum Studieren nach Heidelberg gezogen. Er startet nun für den Heidelberger RK. Wir wünschen ihm bei Studium und bei der Ruderei weiterhin alles Gute!

Geschichten aus der MRV-Vergangenheit

Immer wieder erfahre ich von älteren oder langjährigen Vereinsmitgliedern interessante und unterhaltsame Geschichten über die Ereignisse „damals“ im MRV. Wie liefen die Regatten damals ab? War das damalige Training anders? Was gab es in früheren (Ruder-)Zeiten, was heute undenkbar wäre? Was spielte sich im Verein abseits des Trainings ab? Die Vereinsblättchen-Redaktion freut sich immer über kleine Geschichten und Anekdoten, und dies ausdrücklich nicht nur aus der heutigen Zeit, sondern auch von früher!

Kleiner Wanderruderer erblickt das Licht der Welt

„Von den Sternen herab fiel eine kleine Seele in den Schoß der Erde. Das Wunder des Lebens ist erneut vollbracht. Wir sind stolz und überglücklich, dich zu haben.“ Mit dieser schönen und freudigen Nachricht teilten Conny und Jürgen Stalbohm die Geburt ihres Sohnes Finn mit. Der Knirps erblickte am 25. Januar das Licht der Welt. Der MRV gratuliert Conny und Jürgen Stalbohm ganz herzlich und wünscht der jungen Familie für die Zukunft alles Gute.

Viele Infos im internen Homepage-Bereich

Ein Blick in den internen Bereich der Homepage lohnt sich immer wieder. Zum einen finden sich dort die Ausgaben der vergangenen Vereinsblättchen im pdf-Format zum Herunterladen. Auch weitere interessante und nützliche Dokumente, von der Ruderordnung über eine Anfängerbroschüre mit Erläuterungen & Tipps bis zu Infos über die Vereinskleidung sind dort zu finden. Als Benutzername ist mrv einzugeben. Das Passwort ist das

gleiche wie an der alten Bootshalle. Bei weiteren Fragen steht Martin Scheuermann zur Verfügung.

„Markt der Möglichkeiten“ am 8. Oktober

Am Sonntag, den 8. Oktober findet auf der Marbacher Schillerhöhe der „Markt der Möglichkeiten“ statt. Bei dieser Veranstaltung können sich sämtliche Marbacher Vereine vorstellen und gleichzeitig auch für ehrenamtliches Engagement werben. Deshalb lässt sich der Event, bei dem sich bereits über 50 Vereine angemeldet haben, als Präsentationsplattform und Ehrenamtsbörse bezeichnen. Der MRV wird ebenfalls vertreten sein. Was genau auf der Schillerhöhe ausgestellt wird (Stellwände, Boote, Ergometer,...) ist aber noch offen. Da wir aber sicher wieder auf den einen oder anderen Helfer angewiesen sein werden, bitten wir jetzt schon, den Termin „im Hinterkopf“ zu behalten.

Außenborder gestohlen

In der Nacht von Samstag, 3. Juni auf Sonntag, 4. Juni wurde der Außenborder-Motor des MRV-Trainerbootes von unbekanntem Tätern abmontiert und gestohlen. Obwohl die Wasserschutzpolizei zahlreiche Ruderer und befragt hat, tappt sie bisher im Dunkeln. Da nicht auszuschließen war, dass die Täter auch woanders zuschlagen, wurden noch am selben Tag sämtliche LRV-Mitgliedsvereine per Rundmail gewarnt. Auch der Motorbootclub Benningen wurde informiert.

mrv-jugend.de in neuem Design

Einige haben es sicher schon bemerkt, die Webseite der MRV-Jugend (www.mrv-jugend.de) hat seit Ende April ein Face-Lift bekommen. Ganz in neutralem Blau gehalten präsentiert die Jugend nun ihre Bilder und Berichte noch viel schneller als früher. Durch die Reihe hinweg stieß die neue Seite auf Zustimmung und Anerkennung „Mit der Seite bewegt ihr euch in einer ganz anderen Liga als mit der alten“ so ein Vereinsmitglied.

Martin Scheuermann

Wanderfahrt 2006 „Tour de France“

Südfrankreich Grau du Roi

Vom 27. Mai – 3. Juni 2006 fand die jährliche große Wanderfahrt des Marbacher Rudervereins statt. Das Ruderrevier lag diesmal in Südfrankreich an der Mittelmeerküste.

Samstag

Bei regnerischem und kaltem Wetter starten wir im „Ländle“, bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen erreichen wir am späten Nachmittag unser Ziel „Grau du Roi“. Der Ortskern ist ein idyllischer Fischerhafen, in dem trotz des Touristenrummels immer noch Fischerboote zum Fang auslaufen. Leider besteht die Randbebauung überwiegend aus großen Wohnblocks, in denen die unzähligen Touristen untergebracht sind.

Als wir ankommen, findet gerade das traditionelle Fischerfest „La Voga Monstra“ statt. In den Gassen herrscht dichtes Gedränge und Trachtenkappellen an den markanten Plätzen weisen auf den besonderen Tag hin.

Nachdem wir unser Quartier in der Pension „May-Flower“ bezogen haben, gehen wir noch etwas essen. Der erste Schock naht – ein ¼ l Bier kostet 3,60 €!

Sonntag

Wir treffen uns früh am Ruderverein, wo wir mit Herrn Hoth vom Ruderclub Grau du Roi verabredet sind. Wir lassen uns von ihm die möglichen Touren erklären und entschließen uns, heute wegen des guten Wetters aufs Meer hinaus zu fahren. Zu diesem Zweck sind Ruderboote vorhanden, die speziell für das Meer konstruiert sind. Begleitet von Blasmusik rudern wir durch die Altstadt aufs Meer hinaus. Vorbei am größten Jachthafen Frankreichs „Port de Camarque“, erreichen wir einen langen, menschenleeren Sandstrand. Die Sonne sticht erbarmungslos vom wolkenlosen Himmel. Wir legen eine Mittagspause ein und kühlen uns im salzigen Meerwasser ab. Durch die zahlreichen Sportboote und den auffrischenden Gegenwind sind auf der Rückfahrt die Wellen höher geworden. Es ist ein wildes Geschaukel im Boot und wir kommen nur langsam voran. Wir lassen „Grau du Roi“ auf Steuerbord liegen und erreichen die Trabantenstadt „La Grande Motte“. Dort fahren wir in einen Kanal ein und legen eine kurze Pause beim dortigen Ruderverein ein. Weiter geht es durch eine Seenlandschaft im Hinterland. Die Ufer sind reizvoll, unverbaut und teils felsig. Überall springen Fische aus dem Wasser. Unser Steuermann erschrickt maßlos, als ihm ein Fisch direkt in den Schoß springt. Die nächsten Fische, die ins Boot

springen, sammeln wir fürs Abendbrot. Am Spätnachmittag erreichen wir wieder unseren Ruderverein.

Montag

Heute steht ein Rundkurs auf den Kanälen im Hinterland auf dem Programm. Das Wetter ist wieder heiß und windstill. Die Kanäle ziehen schnurgerade durch die flache Landschaft, die Ufer sind mit Schilf bewachsen und ab und zu spenden ein paar Pinien am Ufer etwas Schatten. Unsere beiden Vierer legen öfters eine kurze Ruderpause ein, um den hohen Flüssigkeitsverlust unserer Körper auszugleichen. Gegen Mittag erreichen wir „Aigues Mortes“, eine alte Stadt mit hoher Stadtmauer, die als Stützpunkt für die Kreuzzüge gebaut wurde. Eberhard Kulf führt uns durch die engen Gassen und bringt uns die Geschichte der Stadt näher. Ein plötzlich aufkommender starker Westwind auf unserer letzten Rudertappe lässt manche Kopfbedeckung im Wasser landen. Blitzschnelle „Mütze über Bord“ Manöver sind dann für deren Rettung nötig.

Der Abend wird individuell gestaltet. Einige kochen sich etwas in ihrer Ferienwohnung, andere gehen essen. Danach folgt ein kurzer Verdauungsspaziergang am Strand. Der Wind hat noch mehr aufgefrischt. Der Sand am Strand zieht wie Nebelschwaden im rötlichen Licht der untergehenden Sonne.

Dienstag

Heute ist Kulturtag. Wir brechen um die übliche Uhrzeit auf und fahren zu der Burganlage „Château des Baux“. Eberhard erläutert uns die Geschichte der Burg und weicht uns in die Hintergründe und geschichtlichen Zusammenhänge der damaligen Zeit ein. Die Burgruine hat gewaltige Ausmaße und die Gräueltaten der damaligen Zeit machen manchen nachdenklich. Leider weht ein kalter, starker Mistral, so dass man sich kaum unterhalten kann. Verwöhnt von den vergangenen warmen Tagen sind die meisten von uns zu leicht angezogen. Um die Mittagszeit gehen wir in einem gemütlichen Lokal essen. Als nächstes steht „Arles“ zur Besichtigung an. Auch hier erklärt uns Eberhard Kulf die römische Geschichte, die zur Gründung der Stadt geführt hat. Eine riesige Arena im Herzen der Stadt zeugt von der Bau-

kunst aber auch von der Grausamkeit der Römer. Am Abend sind alle müde. Kultur ist eben genauso anstrengend wie rudern.

Mittwoch

Der Mistral bläst immer noch kräftig von Norden. Trotzdem treffen wir uns wieder am Bootshaus und checken die Lage. An dem kleinen See vor dem Bootshaus türmen sich die weißen Schaumkronen und der starke Wind peitscht die Wellen an die Bootsstege. Wir haben Bedenken, auf dem See rudern zu können, aber Herr Hoth meint, es sei kein Problem. Wir nehmen die Seegigs und legen tatsächlich ohne Bootsschaden vom Steg ab. Wir rudern stramm gegen den Wind bis zum Ruderclub in „La Grande Motte“. Von dort gehen wir zu Fuß ans Meer vor und sehen uns das Wasser an. Da wir ablandigen Wind haben, ist das Wasser ruhig und wir beschließen, über das Meer zurück zu rudern. Wir haben Schiebewind und kommen schnell voran. Kurz vor der Hafeneinfahrt von „Gru du Roi“ werden die Wellen „mannshoch“. Dank der seetauglichen Boote gelangen wir heil in den Kanal, der zum Hafen führt. Das Anlegemanöver am Ruderverein erweist sich als schwierig und unsere „alten Herren“ haben ernste Probleme. Alle sind froh, als wir die Boote ohne Schaden an Land haben.

Am Spätnachmittag steht eine Weinprobe bei „Aigues-Mortes“ an. Jürgen und Ingo rudern hin, den anderen ist der Wind zu stark und sie nehmen daher die Autos. Der Winzer erklärt uns einiges zu den Weinen und dem Ausbau. Die Reben wachsen auf ebener Fläche, Weinberge gibt es nicht. Wir kosten alle Weinsorten durch und da die Gläser nicht zu knapp eingeschenkt sind, steigt die Stimmung mit jeder Probe.

Donnerstag

Wir rudern heute nach „Saint Gilles“ auf dem Rhone Kanal. Wegen des starken Windes benutzen wir wieder die Seegigs. Im Windschatten des Ufers kämpfen wir mühsam gegen den Wind an. Ab „Aigues-Mortes“ führt der Kanal wie mit dem Lineal gezogen 15 km gerade aus. Die Ufer sind bewachsen, aber so hoch, dass man nicht darüber hinwegsehen kann. In „Gallician“, einem kleinen Sportboothafen, legen wir eine Mittagspause ein. Die letzten 12 km sind etwas kurvenreicher, so dass auf einem kurzen Stück der Wind von hinten bläst. Um 15 Uhr sind wir am Ziel. Nachdem wir die Boote beim dortigen Ruderclub abgelegt haben, begeben wir uns in den Ort und besichtigen unter der Leitung von Eberhard die bekannte Kathedrale. Danach fahren wir mit den Autos auf idyllischen Nebenstraßen durch die Camarque zurück nach „Gru du Roi“. Unterwegs sehen

wir in der unendlichen Weite Flamingos, Stiere und Wildpferde.

Freitag

Heute rudern wir die Strecke vom Vortag zurück. Da der Wind schräg von hinten bläst, kommen wir zügig voran und sind eine Stunde schneller als gestern. Das Anlegemanöver erweist sich wieder als problematisch, aber inzwischen haben wir Übung. Nachdem die Boote geputzt und aufgeräumt sind, verbringen wir den Nachmittag mit Packen und Reinigen der Quartiere. Am Abend gehen wir gemeinsam Essen. Herr Hoth hat in einem guten Lokal Plätze reserviert. Wir essen und trinken vorzüglich. Unser Fahrtenleiter Jürgen Stalbohm bedankt sich bei Herrn Hoth für die Unterstützung und überreicht einen Wimpel vom MRV. Anschließend bedankt sich Wolfgang Röhm im Namen der Teilnehmer bei Jürgen Stalbohm für die ausgezeichnete Organisation und Leitung der Wanderfahrt und bei Eberhard Kulf für die Führungen, die unseren kulturellen Horizont erweitert haben. Der Abend klingt gemütlich aus und alle bedauern, dass die Zeit so schnell vorüber ging.

Peter Dominke



Soustos 2006

Liebe Leserinnen und Leser,

an dieser Stelle sollte eigentlich ein ausführlicher Bericht über das Ostertrainingslager in Soustons (12.-22. April) stehen. Über das fröhliche Wetter, die diszipliniert durchgeführten Trainingseinheiten, die gute Stimmung, das leckere Essen und die lange, aber letztlich wieder lohnende lange Anreise. Doch dieser Bericht wird kurz. Nicht nur, weil der Verfasser dieser Zeilen das Schreiben um Wochen hinausgezögert hatte, der Redaktionsschluss unerbärmlich näher rückte und der Zeitpunkt des Schreibens auf die heilige Phase der Fußball-WM fiel. Nein, der Bericht wird auch kurz, weil Soustons wieder so schön und erfolgreich war wie die letzten Jahre. Deshalb empfehle ich einfach, in den Vereinsblättchen Nr. 61 (S. 10), 58 (S. 8) oder Nr. 54 (S. 2) zu blättern. Denn dort stehen bereits ausführliche Berichte aus dem Soustons-Trainingslager drin. Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass es dank der Organisatoren Ralf Becker und Nina Schünemann wieder ein toller Aufenthalt in Frankreich war!

Was gab es noch zu berichten:

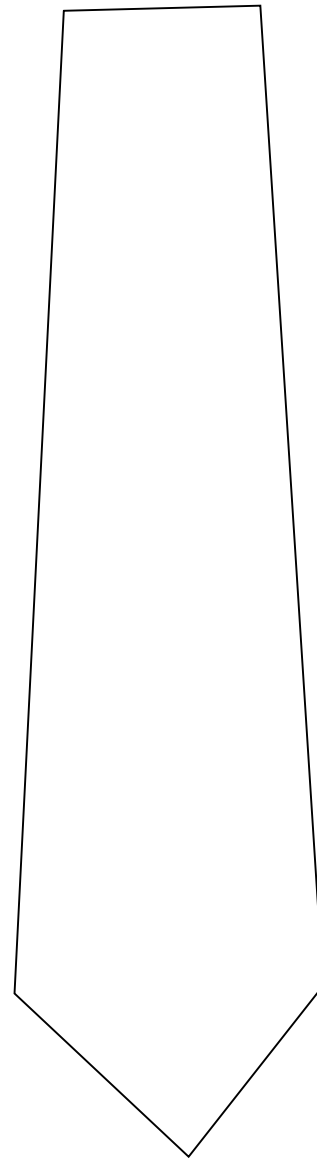
- Die Abfahrt, die entgegen der letzten Jahre bereits am Abend vorm Gründonnerstag stattfand und den Aufenthalt unter Frankreichs Sonne um einen Tag verlängerte
- Hip-Hop-Klänge, laute Bässe und immer wieder der Ohrwurm „Can´t touch this“
- Schmerzhafte Weisheitszähne und die Suche nach diensthabenden Ärzten während der Osterfeiertage
- Kleine Rugbyspieler zwischen 12 und 16 Jahren, teilweise sogar richtig diszipliniert. Aber das wäre bei DEN Trainern wohl jeder...
- Bei allem Lob über das mehrgängige Essen mittags und abends: Die Ravioli waren nicht die Stärke des Koches.
- Lautstarke Tradition: Die Türschließer haben noch immer die Wucht eines Endzuges im Deutschlandachter. Wir halten fest: Krachendes Türeinschlagen gehört inzwischen zu Soustons wie das billige Kronenburg-Bier aus dem Supermarkt
- Ein Tagesausflug, der diesmal nicht nach Biarritz führte, sondern in das ebenfalls schöne Städtchen Bayonne.
- Bunte Plastik-Kassettenrecorder? Von wegen. Laptop, mp3-Player und brummende Subwoofer sorgen in den Zimmern der Kids für den richtigen Sound zwischen den Trainingseinheiten.
- Fehlende A-Junioren. Da der Junior-A-Vierer nicht komplett trainieren konnte, hatte sich Trainer Peter Scholz entschieden, zuhause zu bleiben und seine Jungs auf dem Neckar zu trainieren.
- Ein nächtlich blinkender Funkturm in 6 Kilometer Entfernung, dessen tatsächliche Höhe trotz (oder wegen) haarsträubender mathematischer Berechnungen nicht ermittelt werden konnte – auch nicht nachts bei strömendem Regen vor dem umzäunten Gelände. Tobi Erbes hats trotzdem rausgekriegt. Im Internet.

Martin Scheuermann

MRV-Krawatte gesucht!

Seit rund einem Jahr gibt es im MRV wieder ein umfangreiches Angebot an MRV-Bekleidung, das von Elke Scholz und Claas Leber verwaltet wird. Neben Polo-Shirts, Einteilern oder Baseball-Caps fehlt noch ein Utensil, das zwar nicht oft gebraucht wird – aber wenn, dann macht es umso mehr her: Eine Krawatte, genauer gesagt, eine MRV-Krawatte. Hier setzen wir einmal mehr ganz auf die Kreativität unserer MRV-Mitglieder! Deshalb rufen wir hiermit alle Mitglieder auf, sich mit Ideen einzubringen und Vorschläge für ein Design zu machen. Damit das Stück später auch als MRV-Krawatte erkennbar ist, sollten die Vereinsfarben (weiß, rot, Schwarz) enthalten sein. Ob es einen MRV-Schriftzug, Ruderer-Symbole, die Flagge oder ähnliches gibt, ist den Gestaltern überlassen. Vorschläge können bis 31. August entweder digital bei Elke Scholz (elke.scholz@stuttgart.de) oder als Handzeichnung in den MRV-Briefkasten eingereicht werden. Wir freuen uns auf viele kreative Ideen!

Elke Scholz und Martin Scheuermann



Regatta Heidelberg

Marbach / Heidelberg – Bei der Ruderregatta in Heidelberg am 20. und 21. Mai konnten die Sportler des Marbacher Rudervereins sechsmal am Siegersteg anlegen. Gleich zweimal trugen Michael Gaus, Dominik Bergold, Florian Eberhardt (RV Esslingen) und Simon Holz (Foto, von links) dazu bei – die Renngemeinschaft gewann an beiden Tagen den Junioren-Doppelvierer. Den weiteren Doppelsieg holte Nicolai Rittershofer im Einer der 13-Jährigen. Platz eins lautete auch das Ergebnis für Tim Haag und Jakob Pöschl im Jungen-Doppelzweier. Gemeinsam mit Pascal Graff und Steuerfrau Clarissa Bayer starteten die Jungs zudem im Vierer, den sie mit über 10 Sekunden Vorsprung gewannen. Glück im Unglück hatten die Wassersportler aus der Schillerstadt am Samstagabend: Heftiger Sturm und Platzregen sorgte zwar für Sachschäden und manche Kenterung, so dass die Regatta abgebrochen werden musste. Die MRV-Sportler kamen jedoch ohne Schaden an Mensch und Material mit dem Schrecken davon.

Martin Scheuermann

Achterregatta in Stuttgart

MRV-Achter verschießt sein Pulver zu früh

Nicht mit einer Medaille, aber zumindest mit neuen Erfahrungen kehrte der Achter des Marbacher Rudervereins am 2. April von der Stuttgarter Achterregatta zurück. Vierter von vier lautete das Ergebnis nach 3400 Metern.

Ernste Hoffnungen auf einen Sieg im Rennen um den begehrten Wanderpokal „Cannstatter Kanne“ hatte sich im MRV-Boot wohl ohnehin keiner gemacht. Bei den drei Gegnern – zwei Mannschaften aus Stuttgart, eine aus Waiblingen – handelte es sich um langjährige eingespielte Achterteams. Im MRV hatte man jedoch in den vergangenen zwei Jahren das Training etwas zurückgeschraubt und war mit wechselnder Besetzung unterwegs.

Vielleicht sahen die acht Männer um Steuerfrau Tanja Knöll dem Rennen deshalb umso gelassener entgegen. Das bekam Knöll nach den Startschlägen gleich zu spüren. „Das Boot lief so gut wie in keinem Training“ lobte die Steuerfrau ihre Crew. Schlagmann Ralf Ellinghoven hatte anfangs sogar Mühe, die Ruderfrequenz seiner sie-

ben Mitstreiter in kontrollierbarem Rhythmus zu halten – mit 35 Schlägen pro Minute preschte das Boot aus der Schillerstadt in Richtung Cannstatter Bootshaus.

Nach rund fünf Minuten Höchstleistung und etwa 1500 absolvierten Metern mussten die Marbacher Ruderer jedoch ihren Kräften Tribut zollen. „Da sind wir regelrecht eingebrochen“ resümierte Tanja Knöll. Die anderen Achter nutzten diese Chance und zogen davon. Es gewann letztlich die Stuttgarter RG in einer Zeit von 8:57 Minuten, gefolgt vom Stuttgart-Cannstatter RC (9:12) und der RG Waiblingen (9:14). Das Marbacher Boot landete 18 Sekunden dahinter auf Platz vier – ein Abstand, der bei Langstrecken wie dieser noch „absolut im grünen Bereich“ liegt, wie die MRV-Sportler nach dem Rennen einhellig feststellten.

Im Achter des MRV saßen: Julian Wirtz, Nathan Schnurr, Frank Zimmermann, Gerhard Kirchgessner, Eckhard Völkert, Michael Nuss, Ralf Becker, Ralf Ellinghoven und Steuerfrau Tanja Knöll.

Bild auf der nächsten Seite

Martin Scheuermann

Rudern / Regatta in München

Marbacher Ruderer gegen Nationalteams machtlos

Großer Name und große Gegner für die vier Sportler des Marbacher Rudervereins (MRV): Bei der „Internationalen DRV-Juniorenregatta 2006“ am 6. und 7. Mai hatten es die Junioren mit Gegnern aus ganz Deutschland und Europa zu tun.

Die Antwort des Ruderers Simon Holz auf die Frage, wie zufrieden er mit dem Abschneiden des MRV an der Regatta gewesen sei, war durchaus diplomatisch: „Reich an Erfahrungen“ sei man von der Olympischen Regattastrecke in München zurückgekehrt. Sein Grinsen sagte jedoch alles. Ein Sieg war den fünf Sportlern aus der Schillerstadt also verwehrt geblieben.

Die Ruderer und ihr Trainer Peter Scholz reagierten gelassen auf das Abschneiden. Schließlich hatten sie es bei der Internationalen Juniorenregatta mit den besten Ruderern aus Deutschland und Europa zu tun. „Im Vierer sind wir nur gegen Nationalmannschaften gefahren“, erklärt Michael Gaus. Zusammen mit Simon Holz, Dominik Bergold und dem Esslinger Ruderer Florian Eberhardt musste sich die Crew an beiden Tagen mit dem fünften

und damit letzten Platz begnügen. „Besonders am Samstag waren wir aber am Feld dran“ freute sich Scholz. Mit rund drei Sekunden Abstand zu den viertplatzierten Polen und 14 Sekunden hinter den siegreichen Österreichern konnte sich das Ergebnis nämlich noch durchaus sehen lassen.

Ähnlich übermächtiger Konkurrenz musste sich Simon Holz auch im Einer stellen. Samstags und sonntags kam für den 18-Jährigen das Aus bereits im Vorlauf.

Knapper war es hingegen bei Matthias von Borstel, der gemeinsam mit Cornelius Freier (Heilbronner RG Schwaben) im Junioren-Zweier an den Start gegangen war. Zweimal verpassten sie in einem vier-Boote-Feld den Sieg, am Samstag fehlten gar nur 71 hundertstel Sekunden. Die beiden starteten auch in einem Renngemeinschafts-Achter der 15- und 16-Jährigen. Von Borstel erging es hier jedoch ähnlich wie seinen Ruderkameraden im Vierer: Trotz Kampfgeist und technisch sauberen Rennen musste sich der Juniorenachter im Endspurt geschlagen geben und den Gegnern das Feld überlassen.

Martin Scheuermann

Internationale Junioren-Regatta Hamburg am 03. und 04. Juni 2006

Juniorinnen-Zweier Reinert/Hartmann auf Platz eins

Die Vizeweltmeisterinnen Katrin Reinert und Kerstin Hartmann ruderten im Zweier ohne Steuerfrau in Hamburg auf den ersten Platz der Rangliste des Deutschen Ruderverbands (DRV). Die noch ungeschlagenen Juniorinnen von der Heilbronner Rudergesellschaft Schwaben und vom Ulmer Ruder-Club Donau empfahlen sich damit nachdrücklich für die Junioren-Weltmeisterschaften Anfang August in Amsterdam. Die A-Junioren Max Reinelt und Jan Rupp vom Ulmer Ruder-Club Donau erreichten das Finale des Zweiers ohne Steuermann und belegten dort den sechsten Platz. Auch sie haben gute Aussichten, vom DRV für Amsterdam nominiert zu werden.

Bei für alle Boote gleich schwierigen Wasserverhältnissen und kühlen Temperaturen im Wasserpark Dove-Elbe in Hamburg-Allermöhe konnten sich Katrin Reinert und Kerstin Hartmann schon in der Anfangsphase des Finales an die Spitze des Feldes der sechs Zweier setzen. Bei 1000 Metern betrug ihr Abstand sechs Sekunden zum Boot aus Potsdam mit Sandra Hiller und Katja Schindler. Im Ziel nach 2000 Metern lagen sie mit über acht Sekunden vor den Potsdamerinnen. Ihre Bootskameradinnen im Vierer ohne Steuerfrau, Hannelore Trafnik und Marie Strohmayer aus Würzburg, wurden im Finale letztes Boot. Insgesamt hatten 20 Boote gemeldet. Am Sonntag konnte das Quartett den Vierer mit über zwei Sekunden vor der Renngemeinschaft aus Potsdam und Mecklenburg/Vorpommern gewinnen.

Die A-Junioren Max Reinelt und Jan Rupp vom Ulmer Ruder-Club Donau wahrten mit dem sechsten Platz im Finale und damit in der Rangliste der 38 Starter des Zweiers ohne Steuermann ihre Chancen auf internationale Aufgaben. Bei 1500 Metern war das Feld noch dicht beieinander. Die Ulmer lagen aber da schon auf dem letzten Platz. Zehn Sekunden trennten sie im Ziel von den Siegern, den Berlinern Linus Lichtschlag und Hendrik Bohnkamp vom Ruderklub am Wannsee. Im Vierer mit Maximilian Hinkel und Felix Heuser aus Frankfurt hatten sie im zweiten Viertel eine Schwächephase und lagen bei 1000 Metern auf dem sechsten und letzten Platz. Bis 1500 Meter kämpften sie sich auf Platz vier vor und lagen im Ziel bei 2000 Metern auf Platz drei. Fünf Sekunden nach dem siegreichen Boot der Renngemeinschaft aus Halle und Magdeburg überquerten sie die Ziellinie.

Am kommenden Wochenende starten alle Auswahlmannschaften des Landesruderverbands Baden-Württemberg bei der Regatta in Breisach. Das ist die letzte Wettkampfmöglichkeit vor den Deutschen Jugendmeisterschaften am 24. und 25. Juni auf dem Baldeneysee in Essen.

Günter Beck



Canstatter Kanne
(Bericht S.8)

Marbacher Herbstregatta am 16./17. September 2006

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden, liebe Freunde und Eltern,

die diesjährige Ruderregatta nähert sich wieder mit großen Schritten. Wir schon die letzten Male, so werden auch in diesem Jahr mehrere hundert Ruderinnen und Ruderer aus dutzenden Vereinen an den Neckar kommen, um sich in sportlichem Wettkampf zu messen. Die Veranstaltung wird wieder zahlreiche Besucher aus Marbach und Umgebung an den Neckar locken. Für einen reibungslosen Ablauf vor und hinter den Kulissen sorgen wiederum viele Helferinnen und Helfer bei Aufbau, Bewirtung, Werbung, Technik und Rennabwicklung.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir wieder auf Ihre Unterstützung zählen dürfen. Bei dieser alljährlichen Großveranstaltung des MRV sind wir dankbar für jede helfende Hand.

Grundsätzlich nehmen die Verantwortlichen der einzelnen Bereiche selbst Kontakt zu den bekannten Helfern der früheren Regatten auf. Sollte dies nicht erfolgen oder Sie haben seither noch nicht bei der Marbacher Regatta mitgeholfen, dürfen Sie sich bei Interesse gerne direkt an die verantwortlichen Bereichsleiter wenden. Dort erhalten Sie auch Informationen über noch „offene Stellen“, benötigten Zeitaufwand usw.

Aufbau, Technik, Rennabwicklung, Starthelfer

Ralf Ellinghoven, Tel. 07148 / 92 25 96, e-mail: RalfEllinghoven@aol.com

Bewirtung (Schichtlänge ca. 3 Stunden)

Nina Schünemann, Tel. 07144 / 807 367, e-mail: ralf.becker@vodafone.de

(Kuchenbuffet, Kuchenspenden: Sabine Bruckelt, Tel. 07144 / 48 86

Öffentlichkeitsarbeit (Plakate, Flyer etc.)

Martin Scheuermann, Tel. 07144 / 130 078, e-mail: MartinScheuermann@web.de

Eine andere Möglichkeit der Kontaktaufnahme besteht darin, in dem Sie den Coupon ausfüllen und in den Briefkasten in der mittleren Bootshalle (am Treppenaufgang zu den Umkleideräumen) werfen.

Die Mithilfe bei der Regatta zählt als Arbeitseinsatz für unsere Arbeitsstunden-Regelung.

Der Vorstand, die Regatta-Organisatoren Dietrich Besch, Joachim Brandt und Ralf Becker sowie die Bereichsleiter bedanken sich im Voraus sehr herzlich für Ihre Mithilfe.

Martin Scheuermann

PS 1: Da sich das Kuchenbuffet an der Regatta stets großer Beliebtheit erfreut, sind wir für Kuchenspenden an beiden Regattatagen sehr dankbar!

PS 2: Nicht zwingend erforderlich, aber schön wäre es, während des Regattadienstes Vereinskleidung (Polo-Shirt) zu tragen!

Rücklaufcoupon

Marbacher Ruderregatta, 16./17.09.2006

Ich bin bereit, in folgendem Bereich mitzuhelfen (entsprechendes bitte ankreuzen)

- Technik / Aufbau
- Rennabwicklung
- Bewirtung
- Öffentlichkeitsarbeit

Bevorzugte Tage / Arbeitszeiten

- Samstag, 16. September nachmittags
 abends
- Sonntag, 17. September vormittags
 nachmittags

Name:

Anschrift:

Telefon:

e-mail:

Datum:

Unterschrift:

Bereits in den Tagen vor dem Regatta-Wochenende bzw. in den Tagen danach freuen wir uns außerdem über jeden Auf- bzw. Abbau-Helfer! J

Diesen Coupon bitte in den Briefkasten in der mittleren Bootshalle werfen. Die Bereichsleiter werden sich dann wg. genauer Zeiteinteilung, Aufgaben etc. mit Ihnen in Verbindung setzen.

Regatta Breisach am 10. und 11. Juni 2006

Auswahlmannschaften sammeln Erfahrung

Die Regatta in Breisach zieht am Wochenende viele Rudermannschaften aus Süddeutschland und der Schweiz an. Die ideale Ruderstrecke oberhalb des Kulturwehrs nutzen während des Jahres der Ruderverein Breisach und das Landesleistungszentrum Rudern des Landesruderverbands Baden-Württemberg (LRVBW) gemeinsam. Auch internationaler Besuch, zum Beispiel vor der Regatta in Luzern, trainiert hier häufig. Die 2000 Meter lange Regattastrecke liegt landschaftlich besonders schön zwischen Schwarzwald und Vogesen auf dem gestauten Rhein. Das gute Meldeergebnis zeigt die Beliebtheit des Regattaortes.

Auch der Landesruderverband Baden-Württemberg nutzt die Gelegenheit, seine Auswahlmannschaften vor den Deutschen Jugendmeisterschaften in Essen Ende Juni nochmals Wettkampferfahrung sammeln zu lassen. Die Vizeweltmeisterinnen im Zweier ohne Steuerfrau, Katrin Reinert aus Heilbronn und Kerstin Hartmann aus Ulm, wird man im Doppelzweier und jeweils im Einer am Start sehen. Die sechsten der deutschen Rangliste der A-Juniorinnen, Max Reinelt und Jan Rupp vom Ulmer Ruder-Club Donau, rudern im Zweier ohne Steuermann.

Auch das Junior-B-Projekt ist in Breisach am Start. Im ersten Vierer ohne Steuermann starten Maximilian Gärtner (Mannheimer Ruderverein Amicitia), Oliver Bassemir

(Heidelberger Ruderklub), Marko Bulic, (Mannheimer Ruderverein Amicitia) und Rasmus Nagel (Heidelberger Ruderklub). Im zweiten Vierer sitzen Cornelius Freier (Heilbronner Rudergesellschaft Schwaben), Matthias von Borstel (Marbacher Ruderverein), Kai Boschert und Philipp Adam (beide Mannheimer Ruderverein Amicitia). Gemeinsam sind sie auch im Achter gemeldet. Sie starten auch in der höheren Altersklasse Junior A.

Die B-Juniorinnen (15 bis 16 Jahre) Maren und Silke von Mittelstaedt vom Mannheimer Ruderverein Amicitia und Wibke Neumann und Sandra Küchle vom Ruderclub Undine Radolfzell sind sowohl im Doppelvierer als auch jeweils im Doppelzweier am Start. Auch sie starten zusätzlich bei den älteren A-Juniorinnen.

Die Ruderjugend Baden-Württemberg veranstaltet in Breisach zusätzlich zur Regatta einen Qualifikationswettbewerb für den Bundeswettbewerb Jungen und Mädchen (BuM) Anfang Juli in Hürth. Die zwölf bis vierzehn Jahre alten Kinder starten im Einer am Samstag auf der 3000 Meter Langstrecke und am Sonntag auf 1000 Metern. Landesjugendleiter Matthias Penkner nominiert die Teilnehmer am BuM aufgrund der Leistungen auf beiden Strecken.

GünterBeck



MRV-Veranstungskalender 2006

Stand: 11.06.2006

Die Veranstaltungen der Jugend werden am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

Wochentag	Datum	Art der Veranstaltung	Beginn
Do - So	29.06.-02.07.	Bundeswettbewerb, Hürth	
Sa / So	01./02.07.	Donau-Cup Ulm	
Fr - So	07.-09.07	World Cup, Luzern	
Sa / So	08./09.07.	Regatta Offenbach	
Sa / So	15./16.07.	Dt. Großbootmeisterschaften, Berlin	
So	16.07.	Tag der offenen Tür (voraussichtl.)	
Dienstag	18.07.	Vorstandssitzung	20:00
Do - So	20.-23.07.	U23-WM, Hazewinkel	
Freitag	21.07.	Jugend trainiert für Olympia, Lauffen	
Sa / So	22./23.07.	Landesmeisterschaft, Lauffen	
Samstag	29.07.	Arbeitseinsatz	14:00
	03.08.-16.09.	Sommerferien	
So - So	20.-27.08.	Ruder-WM, Eton	
Donnerstag	14.09.	Regatta-Arbeitseinsatz	14:00
Sa / So	16./17.09.	Jugend trainiert für Olympia, Bundesfinale Berlin	
Sa / So	16./17.09.	Regatta Marbach	
Samstag	16.09.	Regatta-Party	19:00
Dienstag	19.09.	Vorstandssitzung	19:30
Samstag	23.09.	Arbeitseinsatz	14:00
Sa / So	23./24.09.	Regatta Nürtingen	
Sa / So	30.09./01.10.	Regatta Bad Waldsee	
Sonntag	08.10.	Markt der Möglichkeiten, Schillerhöhe Marbach	
Sa / So	14./15.10.	Deutsche Sprintmeisterschaften, Kettwig	
Sa / So	14./15.10. (evtl.)	Ländervergleichskampf, Ort noch unklar	
Sonntag	15.10.	Herbstsprint, Mannheim-Rheinau	
Dienstag	17.10.	Vorstandssitzung	19:30
Samstag	21.10.	Arbeitseinsatz	14:00
	30.10.-03.11.	Herbstferien	
Sa / So	04./05.11.	Langstrecke Dortmund	
Dienstag	14.11.	Vorstandssitzung	19:30
Freitag	17.11.	Sieger- und Jubilarenehrung	19:00
?	19.11.	Langstreckentest Mannheim-Sandhofen	
Dienstag	12.12.	Vorstandssitzung	19:30
Samstag	16.12.	Deutsche Ergometermeisterschaften, Berlin	
Dienstag	26.12.	Weihnachtsstammtisch	11:00
	27.12.-05.01.	Weihnachtsferien	

Ansprechpartner im Marbacher Ruderverein

Vorstand

Vorsitzender	Dr. Dieter Offterdinger	07141 / 96 46-0	Rae.Offterdinger.Hafner@t-online.-de
stv. Vorsitzender Verwaltung	Wolfgang Röhm	(01 71) 4022 360	hwroehm@t-online.de
stv. Vorsitzender, Öffentlichkeitsarbeit	Martin Scheuermann	07144 / 130 078	martinscheuermann@web.de
stv. Vorsitzender, Sport	Ralf Becker	07144 / 807 367	Ralf.becker@vodafone.de
Schatzmeister (und Mitgliederverwaltung)	Axel Günder	0711 / 5 09 23 03	reinhardt.guender@t-online.de
Jugendsprecher	Constantin Hoferer	07144 / 88 49 17	condax2001@aol.com

Trainer und Ausbilder

Senioren B u. Schulrudern	Holger Knauf	Tel. 07144 / 88 59 69	holgerknauf@gmx.de
Junioren A + B	Peter Scholz	Tel. 07144 / 149 44	peterscholz@gmx.net
Juniorinnen B	Elke Scholz	Tel. 07144 / 89 79 87	Elke.scholz@stuttgart.de
Junioren, -innen C	Maximilian Maier	Tel. 07144 / 807 727	maxi.maier@arcor.de
Erwachsene (Breitensport)	Nina Schünemann	Tel. 07144 / 807 367	-
Erwachsene (Breitensport)	Jens Schüller	Tel. 07062 / 52 38	jens_schueller@t-online.de
Erwachsene (Breitensport)	Nathan Schnurr	Tel. 07144 / 88 56 66	schnurr@ieee.org
Anfänger bis 14 Jahre	Claas Leber	Tel. 07144 / 12 421	claasleber@gmx.de

Die Trainingszeiten der entsprechenden Gruppe erfahren Sie bei den jeweiligen Trainern und Ausbildern.

Sonstige Ansprechpartner

Wanderruderwart	Jürgen Stalbohm	07156 / 438210	Juergen.stalbohm@t-online.de
Marbacher Regatta	Dietrich Besch Joachim Brandt	0 71 44/ 1 49 10 07062 / 91 04 57	Dietrich.besch@t-online.de Joachim.brandt@durr.com
Arbeitseinsätze	Ralf Ellinghoven	07144 / 88 70 29	ralfellinghoven@aol.com
MRV-Kleidung	Elke Scholz Claas Leber	07144 / 89 79 87 07144 / 1 24 21	elke.scholz@stuttgart.de claasleber@gmx.de

Vereinsblättchen

Redaktion: Nora Schünemann, Tel. 07144 / 84 96 70, e-mail hans.schuenemann@t-online.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20.09.2006